

Bern 7. Juni 2022

20.089 BVG-Reform

Sehr geehrte Frau Ständerätin, sehr geehrter Herr Ständerat

Sie beraten **am Mittwoch, den 15. Juni 2022, die Reform der beruflichen Vorsorge** (20.089 BVG-Reform).

Frauenorganisationen und Politikerinnen **über fast alle Parteien hinweg fordern seit über 35 Jahren eine Abschaffung des Systemfehlers des fixen Koordinationsabzuges**. Margrit Camenzind (CVP) machte 1987 den Anfang, Christiane Brunner (SP) und Rosmarie Zapf folgten in den Jahren 1993 und 1997! Auch Christa Markwalder von der FDP forderte 2011 eine Anpassung des Koordinationsabzuges zur Verbesserung der Altersvorsorge.

Das aktuelle System trägt massgeblich dazu bei, dass Teilzeitpensen, Mehrfachbeschäftigungen und kleine Einkommen **unterdurchschnittlich schlecht** in der obligatorischen zweiten Säule BVG abgesichert werden.

Die Mehrheit Ihrer Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit schlägt vor, den fixen Koordinationsabzug mit einem prozentualen Koordinationsabzug zu ersetzen. Dies würde den Weg ebnen für eine faire Altersvorsorge, vor allem für die Frauen. Heute beziehen Frauen im Durchschnitt **ein Drittel weniger Altersrente als Männer**, das macht 20'000 Franken pro Jahr aus. Und dies in erster Linie wegen des Systemfehlers des linearen Koordinationsabzuges in der zweiten Säule.

Mit einem prozentualen Koordinationsabzug von 15% des AHV-Lohns ab der Eintrittsschwelle von Fr. 17'205 Franken, wie es die Kommission vorschlägt, werden zahlreiche Probleme in der zweiten Säule gelöst: Kleine und hohe Einkommen werden anteilmässig genau gleich gut abgesichert. Paare können Erwerb und Familienarbeit aufteilen, ohne Einbusen in der Altersrente zu erfahren. Und auch Mehrfachbeschäftigte erfahren keinen Nachteil mehr. Damit wird endlich Gleichstellung und Fairness in der beruflichen Vorsorge geschaffen.

Am 15. Juni 2022 haben Sie die Möglichkeit, Gleichstellung in der beruflichen Vorsorge zu schaffen und den Systemfehler des fixen Koordinationsabzuges zu beheben.

Wir bitten Sie, in Art. 8 Absatz 1 BVG der Mehrheit Ihrer SGK-S zu folgen.

Wir danken Ihnen herzlich für die Kenntnisnahme und Ihre Unterstützung!

Mit besten Grüßen

Simone Curau-Aeppli, Präsidentin Schweizerischer Katholischer Frauenbund SKF

Jana Fehrensens und Karin Büchli, Co-Präsidium Dachverband Schweizerischer Gemeinnütziger Frauen SGF

Anne Challandes, Präsidentin Schweizerischer Bäuerinnen- und Landfrauenverband SBLV

Maya Graf, Ständerätin, und Kathrin Bertschy, Nationalrätin, Co-Präsidium alliance F